

Zum dritten Mal Grüner Güggel für Katholisch Ermatingen

Die Kirchgemeinde Ermatingen hat 2015 das Zertifikat Grüner Güggel als erste in der Schweiz zusammen mit vier weiteren Thurgauer Kirchgemeinden und Meilen/ZH erhalten. Über 70 Kirchgemeinden, Landeskirchen sind gefolgt und viele weitere auf dem Weg. Mit der erneuten Zertifizierung geht die Pionierin wieder mit gutem Beispiel voran.

Nach erfolgreicher externer Prüfung durfte ich im Namen der oeku (Fachstelle Grüner Güggel CH) und der kath. Landeskirche TG bereits das zweite Rezertifikat im Gottesdienst am 14. April 2024 überreichen, verbunden mit herzlichem Dank und grosser Anerkennung. Béatrice Niedermann, Kirchgemeindepräsidentin und selbst viele Jahre Umweltbeauftragte, dankte dem Umweltteam ebenfalls für die engagierte, meist ehrenamtliche, grossartige Leistung. «Das aktuelle Highlight ist der neugestaltete Kirchenpark», findet sie, «der wäre vielleicht auch ohne grüner Güggel gekommen, aber weniger ökologisch. Umweltschutz ist selbstverständlicher geworden». Die jetzige Umweltbeauftragte Silva Cancar bestätigt: «Es wird in fast allen Bereichen auf den Verbrauch und die Energiebilanz geachtet.» Und durch geringeren Verbrauch werden Kosten vermieden.



Gaby Zimmermann, Beauftragte oeku + kath. Landeskirche TG/ Béatrice Niedermann, Kirchgemeindepräsidentin/ Karl Wyrsch und Beat Sauter, Mitglieder Umweltteam/ Nedjeljka Spangenberg, Pfarreisselsorgerin/ Silva Cancar, Umweltbeauftragte. Foto: Theresia Götsch



Pfarrgärtli - ein schöner lebensvielfältiger Ort für Menschen, Tiere, Pflanzen. Foto: Gaby Zimmermann

Der Grüne Güggel entspricht den Anforderungen des europäischen EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), was wesentliche, dokumentierte, konkrete Verbesserungen zur Bewahrung der Schöpfung bedeutet. Auskunft gibt der neue Umweltbericht (kath-ermatingen.ch). Der Stromverbrauch wurde markant gesenkt, viele Massnahmen optimierten die Heizenergie, bevorzugt werden energieeffiziente Geräte und umweltfreundliche Reinigungsmittel und Menschen werden sensibilisiert. Die biodiverse und sehr schöne Aufwertung des Geländes fördert Tiere wie Wildbienen und einheimischen Pflanzen. Im Kirchenestrich wohnen gefährdete Grosse Mausohren (Fledermäuse). Dafür gab es von der

thurgauischen Koordinationsstelle für Fledermausschutz die Auszeichnung «Fledermaus-Quartier von nationaler Bedeutung».

Dass der grüne Guggel christlicher Spiritualität entspringt, finden alle im Umweltteam. Karl Wyrsch meint aber, «dass diese Anliegen für alle Menschen wichtig sind, egal ob mit oder ohne Glauben.» So ist schön zu sehen, dass die Wirkung über die Kirchengemeindegrenzen hinausgeht und die Kirchengemeinde ein ermutigendes Signal für alle, insbesondere die jüngere Generation setzt.

In seinem letztjährigen Schreiben «Laudate Deum» hat Papst Franziskus wieder und eindringlich die katholische Welt, aber auch alle Menschen guten Willens aufgerufen, die Schöpfung zu bewahren, das Artensterben und die Klimaerhitzung zu stoppen, den Raubbau zu beenden, sich vom technokratischen Paradigma zu befreien und sich von der Schönheit der Schöpfung inspirieren zu lassen und Gottes Spuren in ihr zu finden. Er beklagt bitter, dass seit seiner Umweltzyklika «Laudato Si» viel zu wenig geschehen sei. In Ermatingen ist sehr viel geschehen und ein Grund zur Freude und Ermutigung und auch ein sehr österliches Zeugnis.

Gaby Zimmermann, Präsidentin Kommission Kirche und Umwelt kath. Landeskirche TG